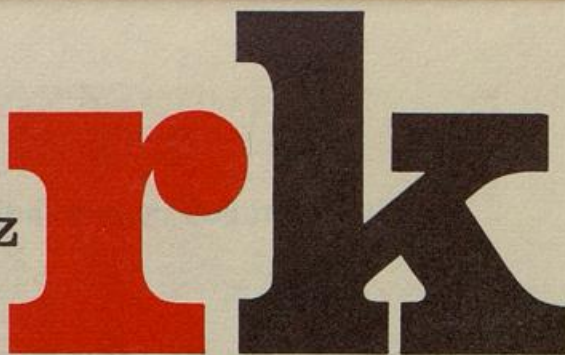


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Montag, 16. Juni 1980

Blatt 1705

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(violett)

Wien für "Verlängerung" der Wohnbauförderung  
Wieder normale Geschäftsverbindungen mit Siemens  
Wiener Sommerbäder gut besucht  
Verkehrskonzeption: Entlastung der Wohngebiete  
Grundankäufe für Hochwasserschutzbauten  
Ulmer Schachtel kommt wieder nach Wien

Kommunal:  
(rosa)

Stadtentwicklungsplan: Kapitel "Siedlungsstruktur"  
fertiggestellt  
Fertigteilbau Wien errichtet die 22.000. Wohnung  
Kontrollamtsdirektor Dr. Delabro wieder bestellt  
Mayr: Verlängerung des ABO-Auftrags aus politischen  
Gründen unmöglich  
Pflegeheim Liesing: Krankenstation und Wohnheim eröffnet  
Vertrag Bund - Wien über General Motors  
Keine eigene Wiener Lehrlingsförderung  
Mehr Freizeitmöglichkeiten in Wien

Lokal:  
(orange)

Wohnen heute - in Häusern von gestern  
Wetterausstellung: Preisträger des Foto- und Witzwettbewerbs

Kultur:  
(gelb)

Preise für gute Plakatgestaltung

Nur  
über FS:

15.6. Sturm in Wien: Baumast zertrümmerte PKW  
16.6. Stadtbibliothek: Lesesaal Mittwoch geschlossen

.....  
bereits am 13. juni 1980 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

mayr: wien fuer "verlaenderung" der wohnbaufoerderung

15 wien, 13.6. (rk) finanzstadtrat hans m a y r bezeich-  
nete freitag in einem gespraech mit dem orf-landesstudio wien  
den vorschlag von bundeskanzler dr. bruno k r e i s k y, die  
wohnbaufoerderung zu "verlaendern", "als echten fortschritt  
in der foederalismusdebatte". mayr betonte, dass die bundes-  
laender in ihrem forderungsprogramm einstimmig mehr eigene steuer-  
rechte gefordert haben und daher sollte man den vorschlag des bundes-  
kanzlers aufnehmen.

das bundesland wien tritt deshalb fuer eine "verlaenderung"  
der wohnbaufoerderung ein, weil es sich niemals gescheut hat,  
politische verantwortung fuer die erzielung notwendiger einnahmen  
zu uebernehmen. finanziell wuerde sich die "verlaenderung" der  
wohnbaufoerderung wahrscheinlich fuer wien wahrscheinlich "auf-  
kommensneutral " auswirken, da ja auch der derzeitige modus der  
verrechnung von zentraldienststellen geaendert werden muesste.  
allerdings wuerde die derzeitige verpflichtung, ruecklagen bilden  
zu muessen, wegfallen. dadurch wuerde wien sofort einen betrag in  
der groessenordnung von einer milliarde zusaetzlich fuer die  
wohnbaufoerderung zur verfuegung haben. (sei)

.....  
bereits am 13. juni 1980 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

wieder normale geschaeftsbeziehungen mit siemens

16 wien, 13.6. (rk) finanzstadtrat hans m a y r erhielt freitag vom vorstand der siemens ag oesterreich folgende erklaerung:

''1. die siemens ag oesterreich ist ebenso wie die gemeinde wien an einer vollstaendigen aufklaerung des sachverhaltes im zusammenhang mit den vorwuerfen, die gegen das unternehmen im hinflick auf die auftragserteilung fuer das allgemeine krankenhaus in der oeffentlichkeit erhoben wurden, interessiert. sie wird von sich aus alles unternehmen, um eine vollstaendige aufklaerung herbeizufuehren. es wurde daher auch eine aktienrechtliche sonderpruefung gemaess 118 aktiengesetz eingeleitet.

2. die siemens ag oesterreich wird im falle einer rechtskraeftigen strafrechtlichen verurteilung eines ihrer mitarbeiter alle dienstrechtlichen und arbeitsrechtlichen konsequenzen ziehen.

3. die gemeinde wien sieht daher die grundlage fuer eine weitere zusammenarbeit mit der siemens ag oesterreich gegeben und wird ab sofort der siemens ag oesterreich wieder im ueblichen rahmen auftraege erteilen.''

dazu erklaerte finanzstadtrat mayr gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'': ''diese erklaerung ist durch einen beschluss des vorstandes der siemens ag zustande gekommen und ich betrachte sie als rechtsverbindlich. sie reicht aus, um wieder normale geschaeftsverbindungen aufzunehmen''. (sei)

.....  
bereits am 14. juni 1980 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

L o k a l :

=====

wiener sommerbaeder gut besucht

5 wien, 14.6. (rk) eine sehr gute auslastung am vormittag und einen ''kleinen sturm'' in den mittagsstunden erlebten die wiener sommerbaeder am heutigen, heissen juni-samstag. von den groesseren wiener baedern meldeten das laaerberg-bad um 13 uhr 6.500 besucher, das ottakringer bad 4.500 badefreudige, das schafberg-bad 6.000 besucher und das gaensehaeufel 7.000 badegaeste. unter den mehr als 4.000 badelustigen im krapfenwaldl-bad, dem einzigen ''oben ohne-bad'' wiens, verzichteten zahlreiche damen auf den bikinioberteil.

(sei)

1417

.....  
bereits am 15. juni 1980 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

verkehrskonzeption: ausbau des hochrangigen strassennetzes,  
entlastung der wohngebiete

1 wien, 15.6. (rk) wenn es auch keinen zweifel darueber geben kann, dass dem oeffentlichen verkehr vorrang eingeraeumt werden muss, laesst sich doch die tatsache nicht uebersehen, dass es in wien eine halbe million autos gibt. der neubau zusaetzlicher strassen wird daher auch in zukunft notwendig sein. er ist auch die voraussetzung fuer die verkehrsentlastung der wohngebiete. beim bau neuer strassen wird wirksamen umweltschutzmassnahmen groesste bedeutung beigemessen. ausserdem ist an entsprechende staedtebauliche strukturveraenderungen entlang von strassen mit extrem hoher verkehrsbedeutung gedacht, um den anteil der von umweltbelastungen betroffenen bevoelkerung zu verringern.

zu den in der verkehrskonzeption fuer wien vorgeschlagenen massnahmen gehoert auch eine novellierung des bundesstrassen-gesetzes, in der auf die besonderen erfordernisse der staedtischen verkehrswege ruecksicht genommen werden muss.

im rahmen der vom gemeinderat im april beschlossenen verkehrskonzeption wurde eine dringlichkeitsreihung fuer den ausbau des hochrangigen strassennetzes festgelegt. abgesehen von vorhaben, die bereits verwirklicht werden, sollen kurzfristig folgende abschnitte in angriff genommen werden:

- o sanierung der triester strasse zwischen inzersdorf und wienerberg
- o wiener aussenring-autobahn (a 21) von voesendorf bis leopoldsdorf und kontinuierlich weiter bis kaiser-egersdorf
- o donauuferautobahn (a 22) bis zur praterbruecke
- o autobahnverbindung zwischen praterbruecke und hirschstetten (a 24)

- o floetzersteig-bundesstrasse (b 223)
- o teile von bundesstrassen (zum beispiel b 1: im bereich donaukanal - schwarzenbergplatz, b 3: umfahrung der ortskerne von aspern und kagran, b 7: sanierung der bruenner strasse und b 225: sanierung der wienerbergstrasse)
- o ausbau der lastenstrasse und des ringsystems mit zwei neuen donaukanalbruecken (rossauer bruecke, uraniabruecke). dadurch wird die auflassung des innenrings moeglich.

keinesfalls vorgesehen sind in der wiener verkehrskonzeption der bau einer autobahn durch die lobau, der bau von autobahnen in verlaengerung der brigittenauer bruecke durch den 20. bezirk oder nach norden ueber die alte donau oder der bau einer autobahn am guertel. (fuer den guertel sind mittelfristig punktuelle verbesserungsmassnahmen geplant.) (and)

++++

16. juni 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1711

.....  
bereits am 15. juni 1980 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

l o k a l :

=====

grundankaueufe fuer hochwasserschutzbauten

2 wien, 15.6. (rk) im rahmen des verbesserten hochwasserschutzes fuer wien sind im bereich des in langenzersdorf gelegenen donaugrabens umfangreiche dammbauarbeiten erforderlich. zur durchfuehrung dieser arbeiten hat der gemeinderatsausschuss vermoegensverwaltung, staedtische dienstleistungen, konsumentenschutz dem ankauf von drei bisher landwirtschaftlich genutzten grundstuecken zugestimmt. es handelt sich um die abschliessenden grundtransaktionen im zusammenhang mit dem donaugrabendam, die betreffenden liegenschaften sind zusammen 3.910 quadratmeter gross. (we)

++++

.....  
bereits am 15. juni 1980 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

## L o k a l :

=====

ulmer schachtel kommt wieder nach wien

3 wien, 15.6. (rk) am montag, dem 16. juni, gegen 14 uhr, wird heuer die ulmer schachtel mit dem stolzen namen ''stadt wien'' bei der anlegestelle der alten reichsbruecke eintreffen.

die ''ulmer schachtel'' - eine nachbildung der historischen transportschiffe, die bis ende des vergangenen jahrhunderts auf der donau als regelmaessige ordinarischiffe verkehrten - wird vom bezirksvorsteher der leopoldstradt rudolf b e d n a r empfangen. bednar wird den gaesten mit dem wiener hafenboot ''eisvogel '' entgegenfahren. um etwa 12 uhr wird der ''eisvogel'' bei korneuburg mit der ulmer schachtel zusammentreffen.

die mitglieder der gesellschaft der doanufreunde ulm werden einen tag spaeter per autobus die heimreise nach ulm antreten. (ka)

++++



L o k a l :

=====

wohnen heute - in haeusern von gestern

alsergrund: ahs-schueler gestalteten interessante ausstellung

1 wien, 16.6. (rk) eine ueberaus interessante festwochenausstellung im bezirksmuseum alsergrund, waehringer strasse 43, wurde von schuelerinnen und schuelern des bundesrealgymnasiums in der glaser-gasse gestaltet. die ausstellung traegt den titel "wohnen heute - in haeusern von gestern" und ist dem kommunalen wohnbau auf dem alsergrund von 1923 bis 1934 gewidmet. im 9. bezirk gibt es 13 gemeindebauten aus der zwischenkriegszeit. unter leitung von frau prof. a. ganzer bildeten die schueler nach bauplaenen 1:100-modelle dieser gebaeude nach. ueberdiens verfertigten die schueler fuer die ausstellung linoldrucke, federzeichnungen, gouachen, tonfiguren, reliefs und fotografien. sie nahmen sogar interwies mit bewohnern dieser haeuser auf tonband auf.

die ausstellung wird am dienstag, dem 17. juni, um 18 uhr, von bezirksvorsteher wolfgang s c h m i e d eroeffnet. sie ist bis 28. september sonntag von 10-12 uhr und nach vereinbarung zu besichtigen. (am)

0811

## L o k a l :

=====

wetterausstellung: die preistraeger des foto-und witz-wettbewerb

2 wien, 16.6. (rk) die preistraeger des foto- und witz- wettbewerb, der im rahmen der wetterausstellung vom 8. mai bis 8. juni im wiener rathaus stattfand, wurden nun ermittelt.

1. preis: zwei staedtefluege im wert von je 3.000 schilling (wahlweise london, paris oder rom) gespendet vom oesterreichischen verkehrsbuero und vom reisebuero delta erhalten: gerhard a. m a y e r h o f e r , 8., albertgasse 49 und ernst h e g e r , salzburg, kreuzstrasse 19.

2. preis: zwei radiorecorder im werte von je 1.500 schilling, gespendet von der firma elin, erhalten: leopold o z e g o v i c 16., degengasse 13, und johann k r a e u t e r , 2., vorgartenstrasse 140.

3. preis: zwei gutscheine fuer einen heurigenabend im weingut cobenzl erhalten: ernst r i e g l e r , gutensteinerstrasse 3, pottenbrunn, und irene b e l o h u b e g , melk, albrechtsbergerstrasse 15.

ferner gab es 100 kodak - kodacolor (roem.) 2 filme, 20 buchpreise und schliesslich 50 trostpreise zu gewinnen. (red.)

0813

k o m m u n a l :

=====

g e e h r t e r e d a k t i o n

.....

4 wien, 16.6. (rk) das institut fuer empirische sozialforschung wurde damit beauftragt eine befragung von patienten, pflegepersonal und aerzten in staedtischen spitaelern durchzufuehren. das ergebnis liegt nunmehr vor und wird kommenden donnerstag, den 19. juni, von gesundheitsstadtrat univ.prof. dr. alois s t a c h e r und dipl. ing. ernst g e h m a c h e r , vom ifes-institut, bei einem

p r e s s e g e s p r a e c h

vorgestellt werden. sie sind dazu herzlich eingeladen.

bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 18. juni, 11.30 uhr

ort: konferenzsaal des pid, 3. stiege, rathaus, 1080 wien.

presse- und informationsdienst  
der stadt wien

k o m m u n a l :

=====

stadtentwicklungsplan:

kapitel "siedlungsstruktur" fertiggestellt

5 wien, 16.6. (rk) als eines der wichtigsten kapitel des stadtentwicklungsplans fuer wien wurde nun der sachbereich "siedlungsstruktur" fertiggestellt. planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer berichtete darueber im gemeinderatsausschuss fuer stadtplanung.

der mehr als 350 seiten umfassende entwurf des abschnitts "siedlungsstruktur" enthaelt eine zusammenfassung der wichtigsten aussagen aus den anderen bereits erschienenen sachbereichen und formuliert die mittel- und laengerfristigen ziele fuer die raeumliche stadtentwicklung der bundeshauptstadt.

vor allem wird die kuenftige verteilung der wohn- und arbeitsstaetten im stadtgebiet behandelt, weiter zum beispiel die bestehende und die angestrebte bebauungsdichte, die flaechnennutzung und die forderung nach einer staerkung der bezirkszentren und der lokalen zentren. es sollen kleinere, lokale bereiche geschaffen werden, die fuer die bevoelkerung ueberschaubar sind: kleine plaetze, strassen, ensembles sollen die bindung der bewohner an "ihre" umgebung verstaerken. hochhaeuser sollen in hinkunft nur mehr dann errichtet werden, wenn ihre bedeutung den bau rechtfertigt und die wirkung auf das stadtbild eindeutig positiv ist.

es wird auch verlangt, finanzielle mittel und rechtliche instrumente nach moeglichkeit raeumlich differenziert einzusetzen, um die angestrebte stadtstruktur zu verwirklichen.

die verantwortung fuer planung und durchfuehrung kleinraeumig wirksamer massnahmen, die fuer die gesamtentwicklung nicht wesentlich sind, soll unter beruecksichtigung uebergeordneter ziele weitgehend dezentralisiert werden.

hinsichtlich der lokalen bezirkszentren enthaelt die diskussionsgrundlage - dieses kapitel soll wie alle anderen einer breiten oeffentlichkeit zur stellungnahme vorgelegt werden - eine

analyse und bewertung des bestandes und wuensenswerter kuenftiger entwicklungen. derzeit wird zwar die versorgungsqualitaet im dicht-bebauten stadtgebiet durch die verkehrsinvestitionen stark angehoben, durch die noch immer anhaltende randwanderung von bevoelkerung und betrieben zum teil jedoch wieder aufgehoben. in hinkunft soll verstaerkt getrachtet werden, durch diese investitionen insbesondere eine verbesserung der versorgungsqualitaet im engeren stadtgebiet zu erreichen.

gleichzeitig soll jedoch auch die attraktivitaetssteigerung fuer periphere bezirkzentren forciert werden, um eine kuenftige polyzentrische stadtstruktur - also nicht bezogen auf die innenstadt - zu erreichen. schritte in dieser richtung sind etwa der ausbau der u 1 bis zum zentrum kagran, der im jahre 1982 abgeschlossen sein wird. durch eine neuorganisation des verkehrs, gerichtet auf den bereich um das donauzentrum, soll diese zentrumsbildung beschleunigt und gesichert werden.

positive folgen hatte auch die einrichtung der fussgaengerzone favoritenstrasse. bedeutende impulse sind auch durch die strassenbahnlinie '64' und spaetere u-bahnlinie u 6 fuer den bereich der meidlinger hauptstrasse zu erwarten, die derzeit zur fussgaengerfreundlichen zone ausgebaut wird. alle diese massnahmen sollen ein gegengewicht zu den einkaufszentren in der stadtregion bilden, die dort in den letzten jahren entstanden sind. um diese ziele zu erreichen, wird es jedoch notwendig sein, zum beispiel in kagran entsprechende reserveflaechen freizuhalten.

waehrend die errichtung von industriebetrieben derzeit vor allem am suedrand der stadt erfolgt - hier gehen die geeigneten freien flaechen langsam zur neige - soll die betriebsansiedlung im nordosten wiens in den naechsten jahren verstaerkt werden. damit will man dem derzeit noch bestehenden missverhaeltnis zwischen den wohn- und den arbeitsstaetten entgegenwirken. mit dem bau der suedost-tangente, der beabsichtigten verlaengerung nach nord (a 24), dem geplanten nordring und der a 22 - donauuferautobahn sowie dem bau der u-bahn wurden bereits massnahmen eingeleitet, um dieses planungsziel zu erreichen.

das kapitel "siedlungsstruktur" steht in engem zusammenhang mit der neuen verkehrskonzeption fuer wien, die der gemeinderat im april beschlossen hat. die bessere mischung von wohngebieten mit industrie- und gewerbebetrieben soll zu einer verkuerzung der wege im berufsverkehr und damit zu einer entlastung der strassen fuehren. die errichtung von wohngebieten und industriebetrieben soll kuenftig verstaerkt entlang von entwicklungsachsen erfolgen, die fuer den oeffentlichen und den individuellen verkehr erschlossen sind beziehungsweise erschlossen werden koennen. wesentliche impulse fuer die stadterneuerung sind zum beispiel durch den bau der u 3 zu erwarten, deren trassenfuehrung im 3. bezirk der gemeinderatsausschuss fuer stadtplanung ebenfalls beschloss.

oberstes ziel der stadtentwicklungspolitik ist die schaffung raeumlicher voraussetzungen fuer die befriedigung der grundlegenden menschlichen beduerfnisse. eine ausgewogene raeumliche struktur ist die voraussetzung fuer die schaffung moeglichst gleichwertiger lebensbedingungen in den einzelnen stadtteilen. dies soll unter wahrung und foerderung ihrer besonderen eigenart erfolgen.

nicht ueberall koennen jedoch einheitliche und gleichartige lebensbedingungen erwartet werden. im zentralen stadtgebiet werden im allgemeinen die vorzuege der staedtischen atmosphaere und der raeumlichen naehe zu zentralen einrichtungen mit dem mangel an gruen- und erholungsgebieten, mit hoeheren laerm- und schadstoffbelastungen erkauft. am stadtrand und im umland bieten das wohnen im gruenen und die besseren umweltverhaeltnisse einen ausgleich zur schlechteren versorgungsqualitaet und erreichbarkeit.

planungsstadtrat wurzer erlaeuterte im ausschuss, dass mit dem vorliegenden kapitel teilweise neuland beschrritten wurde. der umfang werde noch gestrafft werden, und es werden auch noch ergaenzende gespraechе zwischen den befassten dienststellen der stadtverwaltung und dem fuer diese arbeit beigezogenen konsulenten stattfinden. es sei damit zu rechnen, dass im kommenden herbst die endgueltige fassung vorgelegt werden kann. (and)

k o m m u n a l :

=====

fertigteilbau wien errichtet die 22.000. wohnung

9 wien, 16.6. (rk) auf den marco-polo-gruenden in floridsdorf erfolgte der "startschuss" zur 22.000. von der fertigteilbau wien gesellschaft m.b.h. errichteten wohnung. die gesamte, in viel "gruen" eingebettete anlage, wird ueber 1.440 wohneinheiten mit einer durchschnittlichen groesse von je 94 quadratmetern verfuegen. weiters sind tiefgaragen mit stellflaechen fuer 1.210 personenkraftwagen, acht auf den daechern angeordnete schwimmbaeder, eine kirche und ein kindergarten vorgesehen. eine umfangreiche infrastruktur wird zu einer weiteren aufwertung des wohngebietes an der bruenner strasse fuehren.

die fertigteilbau wien hat fuer das bauvorhaben marco polo und die dort vorgesehenen loggia-elemente versuchselemente in natuerlicher groesse angefertigt, anhand derer man sich ein optimales bild vom gebrauchswert fuer den mieter, der zu erwartenden instandhaltung und den energiekosten machen konnte. mit dieser, in der industriellen serienfertigung selbstverstaendlichen technik hat die fertigteilbau wien einen neuen, zukunftsweisenden schritt gemacht.

schon zu anfang ihres bestehens, als zu beginn der 60er jahre die energiekosten noch kein so gravierender faktor waren, hat sich die fertigteilbau wien um eine gute waermedaemmung bemueht. seither wurde die waermedaemmung der ftbw-bauten laufend verbessert, so dass heute spitzenergebnisse geliefert werden. ftbw-bauten verfuegen auch ueber einen weit ueber die vorschriften hinausgehenden schallschutz, um der von jahr zu jahr steigenden laermbelaestigung und der daraus erwachsenden beeintraechtigung der wohnqualitaet wirksam zu begegnen.

das im jahre 1961 gegrueendete unternehmen beschaeftigt rund 740 arbeiter und 130 angestellte. es ist auf die herstellung schluesselfertiger wohnhausanlagen samt den zur vollstaendigen infrastruktur erforderlichen folgeeinrichtungen spezialisiert.

seit ihrem bestehen ist die fertigteilbau wien an vielen grossprojekten in der bundeshauptstadt beteiligt. unter anderen errichtete sie die anlagen in der siebenbuengerstrasse - erzherzog karl-strasse nord mit insgesamt 1.381 wohnungen, in der autokaderstrasse (978 wohnungen), die grossfeldsiedlung mit insgesamt 4.224 wohnungen, die per albin hansson-siedlung ost (2.351 wohnungen), sowie die anlage trabrenngruende mit 2.437 wohnungen. auch in der engerthstrasse (552 wohnungen) und in der aderklaaerstrasse (327 wohnungen) war die ftbw taetig. derzeit sind die projekte wiener flur 1 und 2 mit 1.390 wohnungen, rund 900 pkw-stellplaetzen sowie einem schwimmbad, geschaeftslokalen, sonder-raeumen, kindergarten und anderen zusatzeinrichtungen in bau.

in den bisher errichteten 21.000 wohneinheiten fanden mehr menschen eine moderne heimstaette als klagenfurt einwohner hat. die bauvorhaben werden stets mit aeusserster terminexaktheit fertiggestellt, die geringe zahl an reklamationen beweist die qualitaet der von der fertigteilbau wien errichteten anlagen. (wabvg)



k o m m u n a l :

=====

## kontrollamtsdirektor dr. delabro wieder bestellt

10 wien, 16.6. (rk) der wiener gemeinderat hat auf vorschlag von buergermeister leopold gratz einstimmig beschlossen, den direktor des kontrollamtes der stadt wien dr. fritz delabro fuer eine weitere amtszeit von fuef jahren in seiner funktion zu bestaetigen. buergermeister gratz ueberreichte dem kontrollamtsdirektor am montag das bestellungsdekret.

gratz dankte dem kontrollamtsdirektor und seinen mitarbeitern fuer ihre konsequente und objektive arbeit. die oeffentlichkeit nimmt davon nur spektakulaere ergebnisse zur kenntnis, die jedoch einen sehr kleinen teil der gesamtarbeit ausmachen. die hauptarbeit ist die bis in kleinste einzelheiten gehende pruefung, ob gesetzmaessig, sparsam und zweckmaessig gearbeitet wird.

"wir brauchen diese kontrolle, wir haben nichts zu verschleiern", sagte gratz. "wer glaubt, es sich durch unterdrueckung von kritik leichter machen zu koennen, wird damit nur kurzfristig erfolg haben." gratz verwies darauf, dass nicht alle gebietskoerperschaften eine so effiziente einrichtung wie das kontrollamt und die oeffentliche diskussion von rechnungshofberichten haben.

dr. delabro dankte dem buergermeister dafuer, dass er die arbeit des kontrollamtes immer optimal unterstuetzt hat. (sti)

k u l t u r :

=====

## preise fuer gute plakatsgestaltung

11 wien, 16.6. (rk) kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k ueberreichte montag im rahmen einer praesentation die preise fuer die besten plakate des jahres 1979. die preise wurden von einer jury von vertretern aus kunst, wissenschaft und wirtschaft im rahmen des plakatswettbewerbs vergeben, der vom kulturamt der stadt wien und der gewista durchgefuehrt wurde. ziel dieses wettbewerbs, der die seit 1952 bestehende plakatswertungsaktion von kulturamt und gewista fortsetzt, ist es, das kuenstlerische niveau der plakatsgestaltung zu heben und damit die kulturelle funktion des plakats zu dokumentieren.

die jury erklarte folgende zwei plakate zu den besten des jahres 1979:

- o "chicago", ein plakat des theaters an der wien und
- o "doxa, die uhr, die 20 jahre haelt".

eine reihe weiterer plakate wurde als vorbildlich gestaltet ausgezeichnet. kulturstadtrat zilk betonte die stilbildende wirkung der plakate und ihre bedeutung fuer das aesthetische und kuenstlerische bewusstsein der bevoelkerung. (gab)

k o m m u n a l :

=====

mayr: verlaengerung des abo-auftrags aus politischen gruenden  
unmoeglich

12 wien, 16.6. (rk) eine verlaengerung des auftrags fuer die betriebsorganisationsplanung beim neubau des allgemeinen krankenhauses an die arbeitgemeinschaft betriebsorganisationsplanung (abo) ist aus politischen gruenden unmoeglich, erklaerte finanzstadtrat hans m a y r montag im gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaftspolitik. nach sachlichen erwaegungen koennte man zu einem anderen schluss kommen, da die meinung des kontrollamts der stadt wien und des rechnungshofs ueber die vergabe zwar "beachtenswert" ist, jedoch durchaus eine sachlich begruendete gegenmeinung zulaesst. wie mayr weiter erklaerte, wird am mittwoch dieser woche eine aktionaersversammlung der akpe stattfinden, bei der ueber die fortsetzung der betriebsorganisationsplanung entschieden werden soll.

der gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaftspolitik diskutierte in seiner sitzung einen antrag der oevp und einen der fpoe, beide das akh betreffend. die oevp forderte in ihrem antrag die erstellung eines gesamtkonzepts fuer die errichtung, die ausstattung und den zukuenftigen betrieb des neuen akh. im detail sollte ein genaue terminplan fuer die moeglichst rasche fertigstellung des baus erstellt werden, offene fragen ueber die organisation, das raum- und funktionsprogramm und die finanzierung sollten geklaert werden. in der antwort auf diesen antrag wurde erklaert, dass buergermeister leopold gratz bereits am 29. april dieses jahres ausfuehrlich zu den fragen stellung genommen hat. der kostenrahmen wurde bereits im juli 1979 mit 26,2 milliarden auf preisbasis 1980 fixiert, ebenso der teilbetrieb mit 1983 und der vollbetrieb mit 1987.

die vorlage eines detailkonzepts erscheint erst nach dem vorliegen der ergebnisse der innenrevision zweckmaessig. darueber wird extra berichtet werden. die finanzierung ist durch entsprechende

bauraten im finanz- und investitionsplan 1980 - 1984 gesichert. die betriebskosten werden 40 prozent ueber denen des alten akh liegen. das bedeutet auf preisbasis 1978 einen mehrbedarf von rund 850 millionen schilling.

die fpoe forderte in ihrem antrag, den vertrag mit der abo ueber eine summe von 122 millionen nicht mehr zu verlaengern. weiter trat die fpoe fuer eine abberufung der zwei vorstandsmitglieder der akpe ein, falls sich die in der oeffentlichkeit bekannt gewordenen fakten durch den kontrollamtsbericht und durch den rechnungshofbericht erhaerten. schliesslich sollte der aufsichtsrat der akpe personell soweit eine unterstuetzung bekommen, dass er die laufende ueberwachungspflicht in vollem umfang erfuellen kann. in der antwort auf diesen antrag wurde erklaert, dass die fortsetzung der betriebsorganisationsplanung bis zum sommer geklaert wird, dass ueber eine verlaengerung der vertraege der beiden vorstandsdirektoren der akpe derzeit noch nichts endgueltiges gesagt werden kann und dass der aufsichtsrat seinen aufsichts- und kontrollpflichten nachgekommen ist.

die berichte zu den antraegen der oevp und der fpoe wurden mit den stimmen der spoe zur kenntnis genommen. (sei)

k o m m u n a l :

=====

pflegeheim Liesing:

krankenstation und wohnheim eroeffnet  
200 millionen fuer modernisierung der pflegeheime

13 wien, 16.6. (rk) in wien wurde in den letzten jahren die modernisierung der staedtischen pflegeheime besonders forciert. so wurden seit 1974 mehr als 200 millionen fuer bauliche und einrichtungsmaessige investitionen aufgewendet.

montag wurden im pflegeheim Liesing die neuadaptierten raeumlichkeiten der krankenabteilung und des wohnheims von gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois stacher offiziell in betrieb genommen. die kosten fuer umbau und einrichtung betrugen 13 millionen schilling. statt den bisher grossen durchgangssaelen stehen den patienten nun 51 betten, aufgeteilt in zwei- und dreibettzimmern, zur verfuegung. neu ist auch ein mehrzweckaufzug, der sich zum transport von bettlaegerigen patienten eignet. darueber hinaus gibt es im garten zwei liegeterrassen, die auch von den nichtgehfaehigen patienten benuetzt werden koennen.

wie stadtrat stacher bei dieser gelegenheit ausfuehrte, ist wien nach wie vor jene stadt westeuropas, in der die meisten alten leute wohnen. seitens der stadtverwaltung wird diesem umstand durch eine reihe von gezielten massnahmen rechnung getragen: etwa den verstaerkten ausbau der sozialen dienste, die errichtung von pensionistenheimen und nicht zuletzt durch die in den letzten jahren forciert vorangetriebene modernisierung der staedtischen pflegeheime. neben diversen notwendig gewordenen baulichen veraenderungen war man besonders bemueht, die patientenzimmer zu verkleinern und entsprechend auszustatten. ebenso wurde eine neue patientenbekleidung eingefuehrt. der erfolg fuer all diese bemuehungen ist unter anderem auch daran zu sehen, dass die durchschnittliche verweildauer in den staedtischen pflegeheimen in den letzten jahren um eineinhalb jahre gestiegen ist.

unter den ehrengaesten, die bezirksvorsteher hans lackner im rahmen der eroeffnung begruessen konnte, waren zahlreiche abgeordnete des wiener landtages und des bundesrates. (zi)

k o m m u n a l :

=====

## vertrag bund - wien ueber general motors

14 wien, 16.6. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaftspolitik beschloss montag mit den stimmen der spoe eine vereinbarung zwischen dem bund und der stadt wien ueber das general motors-projekt in wien-aspersn. nach dieser vereinbarung wird die stadt wien fuer das motoren- und getriebewerk einen barzuschuss bis maximal 800 millionen schilling leisten. davon werden fuer 1980 112 millionen faellig. die vereinbarung muss noch naechste woche vom wiener gemeinderat beraten und beschlossen werden.

die notwendigen infrastrukturellen massnahmen wurden vom wiener gemeinderat bereits im oktober 1979 beschlossen. (sei)

1325

k o m m u n a l :

=====

## keine eigene wiener lehrlingsfoerderung

15 wien, 16.6. (rk) ein antrag der oevp, bis 1983 1.000 neue Lehrplaetze durch eine eigene lehrlingsaktion der stadt wien zu foerdern, wurde montag im gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaftspolitik mit den stimmen der spoe abgelehnt. wie im magistratsbericht erklart wurde, haetten andere bundeslaender wie die steiermark echte schwierigkeiten bei der unterbringung ihrer lehrlinge. in wien war das jahr 1979 von den schulabgaengen her gesehen ein spitzengjahr und trotzdem konnten nicht alle lehrlinge besetzt werden. die stadt wien sollte - so stadtrat m a y r (spoe) nur dann eingreifen, wenn es echte schwierigkeiten gibt. ausserdem wuerde eine wiener aktion die mittel, die der bund fuer diesen zweck in wien ausgibt, verringern, und eine umschichtung zu lasten wiens waere die folge. stadtrat n e u s s e r (oevp) erklarte, dass wegen der struktur der wiener wirtschaft mit den vielen klein- und mittelbetrieben eine eigene wiener foerderung notwendig waere, da die bestehende bundesaktion nur lehrlinge in lehrwerkstaetten foerdert. (sei)

1347

k o m m u n a l :

=====

mehr freizeitmoeglichkeiten in wien  
nordteil der donauinsel - neuer bade- und erholungsbereich

16 wien, 16.6. (rk) der suedteil der donauinsel und der neuen donau von der steinspornbruecke stromabwaerts ist bereits seit jahren ein beliebtes sommerliches erholungsgebiet. nun gibt es zusaetzliche freizeitmoeglichkeiten im bereich des entlastungsgerinnes: grosse abschnitte des nordteils stehen den wienerinnen und wienern von ferienbeginn an zum baden zur verfuegung.

ueber dieses neue wiener freizeitgebiet und seine einrichtungen wird sie stadtrat peter s c h i e d e r waehrend einer

p r e s s e f a h r t

am freitag, dem 20. juni, genau informieren. (hs)

1348